

Ist es in Ordnung, gefährdete Vogelarten zu töten? Ja, wenn es sich um einen Windpark handelt

geschrieben von Jo Nova | 17. Dezember 2013

Das Gesetz für normale Menschen macht es sehr teuer, Vögel und Fledermäuse zu töten:

„Nach der Ölpest von Deepwater Horizon wurde BP zur Zahlung von 100 Millionen Dollar Schadenersatz für die Folgen auf die Vogelwelt in dem Gebiet verurteilt – sowohl Zugvögel als auch heimische Vögel. – AlaskaDispatch

„Exxon Mobil hat zugestimmt, 600.000 Dollar Strafe zu zahlen, nachdem etwa 85 Zugvögel durch das Einatmen von Kohlenwasserstoffen gestorben sind, die von einem seiner Erdgaskraftwerke im Mittleren Westen emittiert worden sind“. – NY Times

Und es wurde teuer für Windparks:

„Am 22. November 2013 hat [die Firma] Duke Energy zugestimmt, 1 Million Dollar zu zahlen, weil in zwei ihrer Windparks in Wyoming 14 Adler und 149 andere Vögel getötet worden waren. – audublog

Das war das erste Mal, dass ein Windpark belangt worden ist. Und die Strafe beläuft sich auf etwa 6000 Dollar pro Vogel. Das könnte teuer werden, oder?

„Der Fish and Wildlife Service schätzte, dass jedes Jahr in den USA etwa 440.000 Vögel durch Windturbinen getötet werden. Allerdings heißt es von unabhängigen Forschern, dass diese Zahl eher eine sehr niedrige Schätzung ist. Einer Studie von K. Shawn Smallwood zufolge, die im Wildlife Society Bulletin veröffentlicht worden ist, werden jedes Jahr in den USA 573.000 Vögel und 888.000 Fledermäuse getötet. – dailycaller.com

6000 Dollar für jeden getöteten Vogel würde die Windkraft in den USA bei einer Todesrate von 400.000 Vögeln um etwa 2 Milliarden Dollar teurer und noch weniger existenzfähig machen als ohnehin schon. Aber industrielle Windturbinen sind für Big-Government ganz besondere Freunde, und man hat ihnen für das „versehentliche“ Töten Lizenzen bis zu fünf Jahren gewährt. Aber ich glaube, dass diese fünf-Jahres-Lizenzen auslaufen, so dass die Obama-Administration die Vorschrift überarbeitet hat und jetzt sagt, dass es in Ordnung ist, Vögel 30 Jahre lang zu töten.

„Das Innenministerium hat kürzlich eine finale Vorschrift erlassen,

Genehmigungen zu verlängern, die es den Einrichtungen erlaubt, geschützte Weißkopf- und Steinadler unkonventionell zu töten. Diese Vorschriften sind ein großer Sieg für die Wind- und die Solarindustrie, die jetzt in der Lage sind, Genehmigungen mit einer Laufzeit bis zu 30 Jahren zu erhalten – eine Zunahme um das Sechsfache des früheren fünf-Jahres-Limits.

Ich mag die Erklärung des Vogeltötungs-Ministeriums [Department of Bird-Killing], warum 30 Jahre Kadaver eine gute Sache sind, die den Weg in die Nachrichten gefunden hat:

„Diese Änderung wird die verantwortungsvolle Entwicklung erneuerbarer Energie und anderer Projekte, die darauf angelegt sind Jahrzehnte lang zu arbeiten, ermöglichen, während wir fortfahren, Adler gemäß unserer gesetzlichen Vorgaben zu schützen“, heißt es in der Vorschrift des Ministeriums. – The Hill

Fünf Jahre Töten von Vögeln war nicht zu verantworten, aber für 30 Jahre ist es das doch? Natürlich würde jeder Adler auf diese Weise schützen.

Im Endeffekt ergibt sich damit eine weitere Subvention in Höhe von 2 Milliarden Dollar für Erneuerbare (und noch viel mehr tote Vögel). Aber alles dient ja nur dem Schutz des Planeten.

Aber hier geht es noch um eine größere Sache. Wann ist ein Gesetz kein Gesetz? Wenn die Regierung Lizenzen gewähren kann, die dieses Gesetz brechen. Wird hier selektiv ein Exempel statuiert? Wenn Duke Energy einer der ganz wenigen Windkraft-Betreiber ist, der für das Töten von Vögeln zur Kasse gezwungen worden ist, dann muss ich mich fragen, was dieses Unternehmen falsch gemacht hat. Vielleicht haben sie nicht am richtigen Tag nicht den richtigen Personen Honig in den Bart geschmiert?

Der WWF wäre außer sich, wenn Kohlekraftwerken für 30 Jahre eine Ausnahmeregelung zur Tötung von Steinadlern eingeräumt werden würde.

Wann ist ein toter Vogel eine Tragödie für einen Ökogrünen? Nur wenn sich damit nicht politisch Kapital herausschlagen lässt.

Wie üblich geht es nicht um die Umwelt. Es geht nur um Politik und Macht.

Link:

<http://joannenova.com.au/2013/12/ok-to-kill-endangered-birds-yes-if-you-are-a-windfarm-greens-seem-to-be-fine-with-that/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE